

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 51

Artikel: Nicht vom 9. Dezember 1888
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Nicht vom 9. Dezember 1888.

Es sind hente fünfzig Jahre her,
Ein Monat wird d'ran fehlen,
Da wollt der Rath des Bürghervolks
Den Mann für uns erwählen,
Der Licht und Denken höher schätzt
Als Weisheit alter Zöpfe,
Der Salz und Phosphor brägt hinein
In stumpfe Bauernköpfe —

Ich red' von alter Zeit, Du Thor!
Bei uns kommt so was nicht mehr vor.

Poz Weiter, wie gab's da Geschrei!
Der Rath mußt sich bequemen,
Zu Weisung, Klärung und Erlah
Die Zuflucht schnell zu nehmen.
Von Birmensdorf bis Sternenberg
Tönt's da: Stell ein Dein Schreiben!
Wir sind schon lange klug genug
Und woll'n beim Alten bleiben!

Ich red' von alter Zeit, Du Thor!
Bei uns kommt so was nicht mehr vor.

Besonders an dem schönen See,
Des Lichts, der Klarheit Spiegel,
Da schlich der Heiri zu dem Hans
Wohl über Thal und Hügel;
Und im Bezirke Horgen knurrt's:
Ihr Herrn, seid nicht verwundert;
Wir bringen fröhlich „Nein“ mehr als
Dreitausend siebenhundert!

Ich red' von alter Zeit, Du Thor!
Heut' küm so was ja nicht mehr vor.

Und hinten in dem Nellenland
Da ging es an ein Jammern,
Man sah das Babi thränenvoll
An Nuedi's Nock sich klammern:
Hilf uns vor dem Gottheibeins!
Der Nuedi lacht: Poztausend,
Bezirk H in weil weiß ja die Bähn'
Mit nahezu fünftausend.

Ich red' von alter Zeit, Du Thor!
Heut' küm so was ja nicht mehr vor.

Es kam der Tag im Nebelgrau —
Da rückten an die Horden
Mit Morgenstern und frommem Sang
Vom Süden und vom Norden.
Und Abends schrieb Herr Hürlimann:
Der Sieg ist uns gelungen!
Es hat das Volk sein „heil'ges Recht“
Doch aller List errungen.

Heut' rückt man uns nicht mehr vor's Thor,
Man rückt blos bis zur Urne vor.

Und als die Schlacht geschlagen war,
Da ging es an ein Heilen
Der Schäden, welche unser Land
Bedrohten zu zertheilen.
Die Sessel wurden neu besetzt,
Ein Jeder that sich melden,
Und ward die Rettung fortgeführt
Dann von den dunkeln Helden.

Ich red' von alter Zeit, Du Thor!
So etwas küm' heut' nicht mehr vor.